

Postulat forum: Vorgehen betreffend die Einführung eines durchlässigen Schulmodells an der Sekundarstufe 1

1 TEXT

Der Gemeinderat wird aufgefordert,

- a) mit der Lehrerschaft und den Schulleitungen einen konstruktiven und lösungsorientierten Dialog über das beste Vorgehen bei der Einführung eines durchlässigen Schulmodells an der Sekundarstufe 1 zu suchen;
- b) den auf das Schuljahr 2024/25 vorgesehene Termin möglichst beizubehalten;
- c) rasch ein geeignetes Zeichen zu setzen, damit weitere Kündigungen an den Schulen Muri-Gümligen verhindert werden;
- d) den Grossen Gemeinderat über die Ergebnisse zu informieren.

Begründung

Der Gemeinderat hat am 6. Dezember 2021 auf Antrag der Schulkommission entschieden, in unserer Gemeinde auf der Sekundarstufe 1 das durchlässige Schulmodell 3a ("Manuel") einzuführen. Der Entscheid, das neue Schulmodell auf den Beginn des Schuljahres 2024/25 (ein Jahr später als in der Bildungsstrategie vorgesehen) zu realisieren, fiel im November 2022. Für den Gemeinderat ist die Zusammenlegung der Schulstufen, die vorsieht, dass die 5. und 6. Klassen künftig in der Schule Moos, die Oberstufe in der Schule Seidenberg konzentriert werden, zwingend. Voraussetzung ist weiter, dass die jetzt laufenden Abklärungen bis Ende April bestätigen, dass der erforderliche Schulraum zeitgerecht bereitgestellt werden kann.

Das in der Bildungsstrategie 2020-2027 vorgesehene durchlässige Schulmodell auf der Sekundarstufe 1 ist auch bei den Lehrpersonen unbestritten, bringt einen pädagogischen Mehrwert und fördert die Chancengleichheit. Muri-Gümligen gehört zu den letzten 15% Gemeinden im Kanton, welche ein durchlässiges Schulmodell einführen, obwohl die Diskussion dazu bereits 2013 mit einem politischen Vorstoss der Fraktion forum lanciert wurde.

Vorbehalte haben die Lehrerinnen und Lehrer gegenüber einer Zusammenlegung der Schulstufen. Ihre fachlichen Bedenken bezüglich einer solchen Konzentration der Gleichaltrigen äusserten sie bereits 2019. Diese Vorbehalte und auch der punktuelle Miteinbezug der Lehrerschaft in der Projektgruppe empfanden die Lehrpersonen als von der vorgesetzten Behörde nicht genügend gewürdigt. In der Konsequenz änderte sich auch nichts an den getroffenen Einschätzungen und Differenzen wurden nicht ausgeräumt. Der Projektbericht von 2021 hält dazu fest (S. 20):

„Fazit der Schulleitungen Seidenberg und Moos: Aufgrund der Pandemielage ist eine fundierte Stellungnahme der direkt betroffenen Lehrpersonen innerhalb des in der Bildungsstrategie vorgesehenen Zeitplans nicht möglich. Die Mitwirkung der direkt betroffenen Lehrpersonen ist aus unserer Sicht eine zentrale Gelingensbedingung und benötigt mehr Zeit. Eine Neugestaltung des Meinungsbildungs- und Mitwirkungsprozesses ist für uns deshalb unumgänglich.“

Ein Blick in die Bildungslandschaft im Kanton Bern zeigt, dass die Durchlässigkeit regelmässig auch mit für eine Gemeinde passenderen Lösungen als den vorgegebenen Schulmodellen umgesetzt wird, indem sie auf die spezifischen Voraussetzungen in einer Gemeinde zugeschnitten werden. Dabei kommen Mischformen von Durchlässigkeitsmodellen zum Zug, u.a. um Zusammenlegungen von Schulstufen zu vermeiden. In diesem Sinne argumentieren auch die Lehrerinnen und Lehrer in Muri-Gümligen. Praktikable Vorschläge liegen vor und der Spielraum für eine eigene Lösung hat sich jüngst gar vergrössert, indem der Schulinspektor per Schuljahr 2023/24 die Eröffnung einer weiteren Klasse für die Oberstufe bewilligte. Bis auf Weiteres dürfen 16 Klassen geführt werden. Die Einführung der Durchlässigkeit per Schuljahr 2024/25 bliebe gemäss Lehrerschaft auch mit einer alternativen Lösung als dem Schulmodell 3a realisierbar. Projekte werden dann erfolgreich und kostengünstig umgesetzt, wenn alle wichtigen Akteure ins Boot geholt wurden. So können die Bedenken aller Anspruchsgruppen ernst genommen und gemeinsam die besten Lösungen gefunden werden. Auch wenn am Schluss nicht alle Anliegen befriedigt sind, macht es einen Unterschied, ob die Entscheidungsfindung nachvollziehbar ist und die unterschiedlichen Anliegen im Prozess ernsthaft diskutiert und Kompensationsmassnahmen geprüft wurden oder nicht.

Aktuell haben die Schulleiter der Schulen Moos und Seidenberg ihre Kündigung eingereicht, ebenso zwei Lehrpersonen mit grösseren Pensen an der Schule Moos. Es sind also nicht alle wichtigen Akteure im Boot. Die Frist für Kündigungen läuft noch bis Ende April. Weitere Kündigungen sind darum nicht ausgeschlossen, das zeigt ein Stimmungsbarometer mit Rückmeldungen der Lehrerschaft. Heute noch nicht bekannte Abgänge könnten mit der Einführung der Zusammenlegung der Stufen Schuljahr 2024/25 folgen.

Weggänge von Personal in diesem oder in noch grösserem Umfang aus Gründen von Unzufriedenheit mit der Führung sind alarmierend und bedingen rasche Zeichen an die Lehrerschaft. Man weiss, dass jede Kündigung eines guten Mitarbeitenden Gesamtkosten in der Höhe von mehreren Monatslöhnen verursachen kann, da neben den direkten Kosten für die Neubesetzung auch beträchtliche Kosten für die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden entstehen. Zudem geht mit jeder Kündigung relevantes Wissen für die Institution verloren. Im gegenwärtigen Umfeld mit akutem Lehrermangel ist es ausserdem nicht einfach, überhaupt geeignete Personen zur Nachfolge zu finden. Bei gehäuften Abgängen wird dies noch schwieriger, da sich interessierte Kandidierende unweigerlich Fragen zum Arbeitsumfeld stellen.

Der Gemeinderat hat den Lehrerinnen und Lehrern am 5. April einen Termin für eine Aussprache angeboten. Mit dem vorliegenden Postulat soll mitgeholfen werden, dass diese Aussprache zum Auftakt für einen konstruktiven, lösungsorientierten Dialog wird, damit das Projekt "Durchlässiges Schulmodell" rasch und ohne gravierende negative Folgen für die Schulen in Muri-Gümligen umgesetzt werden kann.

Dringlichkeit

Die Dringlichkeit der Petition ergibt sich aus der Gefahr, dass ohne rasche und sichtbare Zeichen die Schulbehörde und die Lehrpersonen sich weiter auseinanderleben und sich noch mehr Lehrpersonen von unserer Schule abwenden.

Muri-Gümligen, 21. März 2023

Walter Thut

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Grundsätzlich gilt es, zwei Geschäfte zu unterscheiden: Die künftige Schulstruktur mit/ohne Stufenzusammenführung und das Schulmodell auf der Sekundarstufe 1. Auch wenn die beiden Geschäfte teilweise miteinander kommunizieren, sind sie nicht umfassend voneinander abhängig.

Die Schulstruktur mit/ohne Stufenzusammenführung wurde in den Jahren 2017 bis 2019 entwickelt und seitens der Bauabteilung initiiert, um eine Übersicht über die längerfristig anstehenden respektive notwendigen Sanierungen und Erweiterungen der Schulanlagen zu erhalten. Da die künftige Schulstruktur massgeblichen Einfluss auf diese Vorhaben hat, wurde das Ressort Bildung miteinbezogen. Mit einem aufwändigen, extern moderierten «Sounding Board» im August 2018 konnte auch die Lehrerschaft dazu Stellung beziehen. Dabei wurden insgesamt 31 Kriterien beurteilt, unterteilt in pädagogische Ansprüche, Ansprüche der Lehrerschaft, organisatorische und betriebliche Ansprüche sowie räumliche Ansprüche. Ein Aspekt war dabei der Punkt «1.1 Verschiedene Modelle ermöglichen (Durchlässigkeit, Niveaunklassen für Sek)», welcher von sämtlichen Beteiligten als Kriterium mit deutlichen Vorteilen bei einer Stufenzusammenführung eingeschätzt wurde. Der Schlussbericht zur Schulraumplanung wie auch der Bericht zum Sounding Board Stufenzusammenführung wurden dem Parlament am 26. März 2019 zur Kenntnis vorgelegt. Beide Dokumente können auf der Homepage der Gemeinde Muri unter «Politik» > «Parlament» > «Traktanden/Geschäfte» > «2019» eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Prüfung, welches Schulmodell auf der Sekundarstufe 1 für Muri gewünscht und umsetzbar ist, fand in den Jahren 2020 bis 2022 statt. Dazu wurde eine Projektgruppe eingesetzt, welche aus drei Lehrpersonen vom Zyklus 3 der Schulen Moos und Seidenberg (je eine Lehrperson mit Unterrichtstätigkeit auf dem real-, dem Sekundar- und dem speziellen Sekundarschulniveau), aus den beiden direkt betroffenen Schulleitungen Moos und Seidenberg, der geschäftsführenden Schulleitung als koordinierende Projektleitung sowie zwei Schulkommissionsmitgliedern bestand. Diese Projektgruppe konnte bei der Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen unter anderem auf den Vorbericht «Prüfung Modell Sekundarstufe I» zurückgreifen, welcher 2015/2016 erstellt und am 11. November 2016 als Beilage zur Antwort auf das «Postulat forum-Fraktion betreffend Schulangebot in der

Gemeinde Muri-Gümligen» dem Parlament präsentiert worden war. Im Rahmen der Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen in den Jahren 2020 bis 2022 wurden die Lehrpersonen nebst dem Einbezug durch ihre eigenen Delegationen in der Projektgruppe unter anderem auch mit einer konsolidierten Stellungnahme der Stufenkonferenz vom Zyklus 3 und einer individuellen IQES online – Befragung begrüsst. Sämtliche Mitwirkungsergebnisse wurden transparent dargestellt und waren Bestandteil des Schlussberichts «Schulmodell Sekundarstufe 1».

Am 24. Februar 2023 richtete sich die Lehrerschaft Seidenberg und Moos (respektive Teile davon) mit einem Schreiben an den Gemeinderat. Am 27. Februar 2023 wurde diesbezüglich ein Fragekatalog an den Gemeinderat nachgereicht. Am 9. März 2023 erhielt die Lehrerschaft ein Antwortschreiben des Gemeinderats mit dem Hinweis, in einen Austausch mit Delegationen aus Lehrpersonen Seidenberg, Lehrpersonen Moos, Schulleitungskonferenz, Schulkommission und Gemeinderat zu treten. Als Termin wurde der 5. April 2023 kommuniziert. Am 21. März 2023 wurde das hier vorliegende Postulat eingereicht und am 17. März 2023 versandte die Lehrerschaft eine Medienmitteilung, welche am 28. März 2023 zu einem Artikel mit dem Titel «Muri laufen die Schulleiter und Lehrerinnen davon» in der Berner Zeitung und im Bund führte. Der angesagte, extern moderierte Austausch fand am 5. April 2023 statt. Eine Folgeanlass wurde am 3. Mai 2023 durchgeführt.

Im Rahmen der erwähnten, erneut aufgenommen Diskussion im Frühjahr 2023 bezüglich Schulmodell wurde von einer Gruppe der Lehrerschaft der Schulanlagen Moos und Seidenberg zudem ein alternatives Schulmodell mit dem Titel «3a+ bzw. 3ab» für die Sekundarstufe 1 eingebracht. Im zweiten Gespräch vom 3. Mai 2023 wurde festgelegt, dass diese Idee zwar rein rechtlich möglich wäre, aber nicht oder zumindest nicht vollständig den Regulatorien des Kantons und dem politischen Rahmen der Gemeinde Muri entspricht.

Die vorgetragenen Anliegen der Lehrerschaft für eine Schulstruktur gemäss Status quo sowie das besagte alternative durchlässige Schulmodell «3a+ bzw. 3ab» für die Sekundarstufe 1 wurde durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2023 besprochen und beurteilt. In Erwägung aller zur Verfügung stehenden Fakten kam der Gemeinderat zum Schluss, an den beiden Beschlüssen betreffend Schulmodell auf Sekundarstufe 1 (durchlässiges Schulmodell 3a unter Einbezug der speziellen Sekundarklassen) und künftiger Schulstruktur mit Stufenzusammenführungen festzuhalten. Auch erachtete der Gemeinderat das vorgestellte Schulmodell «3a+ bzw. 3ab» in der Umsetzung als zu komplex und instabil.

Jedoch hat der Gemeinderat entschieden, die geplante Stufenzusammenführung und damit die Einführung des durchlässigen Schulmodells auf der Sekundarstufe 1 ein Jahr später, d.h. auf das Schuljahr 2025/26, umzusetzen, dies aus den folgenden Gründen: Per 1. August 2023 werden an den Schulen Moos und Seidenberg neue Schulleiter ihre Stelle antreten. Per 1. September 2023 wird ein Abteilungsleiter Bildung eingestellt. Mit einer Verschiebung um ein Jahr kann gewährleistet werden, dass sich die neuen Schulleitungen und der Abteilungsleiter Bildung in das Dossier Stufenzusammenführung einarbeiten und so zu einer guten Umsetzung beitragen können.

Schliesslich hat der Gemeinderat beschlossen, die dringend notwendigen baulichen Massnahmen (Lehrerzimmer und NMG-NT-Räume) im Zusammenhang mit der Stufenzusammenführung bis und mit Sommer

2024 zu realisieren. Weitere Abklärungen betreffend bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Stufenzusammenführung finden in engem Austausch mit den Schulleitungen Moos und Seidenberg statt.

Per 1. August 2023 sind im Schulkreis Seidenberg sämtliche Stellen besetzt.

Im Schulkreis Moos/Dorf sind noch 18 Lektionen (entspricht ca. 65 Stellenprozenten) in den Bereichen integrative Förderung, erweiterte Unterstützung; Begleitung Kind mit speziellen Bedürfnissen und besonderes Volksschulangebot integrativ; Begleitung Kind mit speziellen Bedürfnissen, davon zwei Lektionen Logopädie) zu besetzen.

Der Gemeinderat hat in den letzten Monaten grosse Bereitschaft gezeigt, in einen konstruktiven, lösungsorientierten Dialog zu treten. Aus diesem Grund erachtet der Gemeinderat die Forderungen des Postulats als erfüllt.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Das Postulat wird überwiesen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

Muri bei Bern, 12. Juni 2023

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Stephan Lack Corina Bühler